B2 Sarah Brunner

Tagesordnungspunkt: TOP 3 Neuwahl Kreisvorstand

Selbstvorstellung



Ihr Lieben,

im Jahr 2019 war ich auf der Suche nach dem größten Feindbild der AfD. Und was soll ich sagen, ich bin ziemlich schnell fündig geworden. Mein Hauptanliegen beim Eintritt in die Grüne Partei war, mich gegen die diskriminierenden Verfassungsfeinde der AfD zu engagieren.
Aber unsere Partei hat mir nicht nur diese Möglichkeit gegeben, sondern mir in vielen Bereichen überhaupt erst ein Problembewusstsein geschaffen bzw. vertieft. Auch wenn das sich ständige Bewusstmachen der eigenen Privilegien und das Sichtbarmachen der zahlreichen täglichen Diskriminierungen in unserem Land und in unserer Stadt, oft sehr sehr anstrengend ist, ist der "Auszug aus Happyland" - wie ihn die Antirassismustrainerin und Buchautorin Tupoka Ogette nennt - der einzig richtige Weg zu einer gerechteren, weil gleichberechtigten Gesellschaft.
Das hat die Partei mit mir gemacht und ich bin sehr dankbar dafür. Deshalb möchte ich mich auch weiterhin für eine in jeder Hinsicht diskriminierungsfreie Gesellschaft einsetzen.
Denn genauso wie es für den Feminismus wichtig ist, dass sich diesem auch Männer verpflichtet fühlen, ist es für die Gleichberechtigung aller marginalisierten Gruppen unerlässlich, dass sich auch die sog. Mehrheitsgesellschaft für sie einsetzt. Ich bin eine weiße, heterosexuelle cis-Frau und mir stand mein Frausein bei meiner Karriere nicht im Weg. Und ich möchte, dass niemand in unserer Gesellschaft wegen seiner Herkunft, seines Geschlechts, seiner Religion, seiner Sexualität, seiner körperlichen oder seelischen Gesundheit ausgeschlossen oder diskriminiert wird.

In diesem Sinne würde ich auch gerne unseren Vielfaltsprozess weiter voranbringen, welcher derzeit Hand-in-Hand mit unserem notwendigen Strukturprozess läuft.

In den vergangenen 2 Jahren im Vorstand konnten wir leider nicht so viele politische Initiativen ergreifen wie ich mir das gewünscht hätte, weil sich 3 Wahlkämpfe quasi die Klinke in die Hand gedrückt haben, wir alle mit der Corona-Pandemie zu kämpfen hatten und unser Kreisverband in kurzer Zeit sehr stark gewachsen ist, was natürlich sehr erfreulich aber auch mit einem sehr hohen Organisationsaufwand verbunden ist und war. Daher ist sowohl noch einiges offen, das ich gerne noch im Rahmen des Vielfaltsprozesses verwirklichen würde, aber auch darüber hinaus stehen für mich noch dringend notwendige politische Kampagnen aus, die wir zeitnah angehen wollen, wie z.B. zur Verkehrswende, psychischer Gesundheit und Wohnen.

Aber natürlich blicken wir auch jetzt schon wieder auf die anstehenden Wahlkämpfe für die Europawahl 2024 und das Superwahljahr 2025. Hier wollen wir endlich mit einem*r eigenen OB-Kandidat*in an den Start gehen und stärkste Kraft in dieser Stadt bleiben. Und das nicht als Selbstzweck, sondern um die dringend notwendigen Veränderungen in dieser Stadt weiter vorantreiben oder überhaupt umsetzen zu können. Besonders wichtig sind mir dabei die Verkehrswende, die Klimaneutralität 2035, die Umsetzung von Projekten im Rahmen der Aufarbeitung des kolonialen Erbes der Stadt Köln und die Unsichtbarmachung der AfD.

Ich bin Sarah Brunner, 37 Jahre alt und seit 2 Jahren Beisitzerin im Kreisvorstand. Ich bin seit 3 Jahren Co-Sprecherin im AK Gegen Rechts, habe ein Kapitel unseres Bündnisvertrages mit der CDU und Volt im Rat mit verhandelt und bin Sachkundige Einwohnerin im Ratsausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales.
„Daneben" bin ich Richterin am Amtsgericht und die Vertrauensperson der schwerbehinderten Richter*innen im gesamten Bezirk des Oberlandesgerichts Köln.

Außerdem bin ich Fördermitglied im BUND, bei Amnesty International und der DMSG.

Ich bin ehrlich, vertrauensvoll und verlässlich, habe ein Talent für Organisation und ein starkes Durchsetzungsvermögen. Alle diese Eigenschaften würde ich auch gerne weiterhin in unseren Kreisvorstand einbringen und würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Für weitere Fragen kommt gerne jederzeit auf mich zu!

sarah.brunner@gruenekoeln.de